



Das Amandus-Orchester mit Organisatorin Friederike Wollny ((S.v.r.) und dem Partnerschaftsvereins-Vorsitzenden Gisli Valdimarsson (rechts) im Elfengarten von Hafnarfjörður. Fotos: Schulz



Die jungen Musikerinnen und Musiker aus Cuxhaven fühlten sich in der Musikschule Hafnarfjörður wohl.

Musik verbindet die Jugend

Amandus Orchester aus Cuxhaven traf das Tonlisterskóli Orchestra aus Hafnarfjörður

HAFNARFJÖRDUR. Vor einem Jahr fragte Friederike Wollny vom Partnerschaftsverein „Cuxhaven – Hafnarfjörður“ beim Amandus-Abendroth-Gymnasium nach einer Möglichkeit, einen musikalischen Austausch mit der Musikschule von Hafnarfjörður in Island aufzunehmen.

Das AAG hat mittlerweile mit seinen Musikklassen ein vielversprechendes Orchester aufgebaut und suchte nach neuen Herausforderungen. Herr Deutschmann als Direktor der Schule und Uli Schultz als Leiter des Amandus Orchesters freuten sich über diesen Wunsch. Es wurde fast ein Jahr geplant und geprobt. Die Schülerinnen und Schüler waren so engagiert bei der Sache, dass sie sogar in den Osterferien probten und am Ostermontag bei der Fohlenschau in Altenbruch auftraten.

Der nächste Schritt in die Öffentlichkeit war der Auftritt am 29. April im Captain Ahab's Culture Club, als „Vorband“ für die Bigband „Lauter Blech“ aus Tarmstedt. Die lang ersehnte Rei-

se des Amandus Orchesters unter der Leitung von Ulrich Schultz in Begleitung von Friederike Wollny vom Partnerschaftsverein und Frau Pertenbreiter (Referendarin am AAG) ging endlich los. Alle konnten es kaum glauben.

Die Tónlisterskóli Hafnarfjörður stellte freundlicherweise Schlafmöglichkeiten in ihrem hochmodernen Musikschulbau für das Orchester zur Verfügung. Obwohl der normale Musikschulbetrieb weiterging, verlief das Zusammenleben sehr harmonisch. Neben zahlreichen Proben, auch mit den isländischen Musikern, wurden einige Ausflüge zu den Highlights des Landes unternommen, wunderbar und herzlich begleitet und erklärt von Gisli Valdimarsson, dem 1. Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins auf isländischer Seite. Die Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren waren „schwer begeistert“ von der „Golden Circle Tour“. Es wurde das Nationalheiligtum der Isländer, das Thingvellir, die Spalte, an der die

eurasische und die amerikanische Kontinentalplatte auseinanderdriften, und der atemberaubende Wasserfall Gullfoss besichtigt. Der Geyssir Strokkur, der regelmäßig seine Fontäne in den Himmel stößt, und die heißen Schwefelfelder durften auch nicht fehlen. Hier bekamen die Jugendlichen einen Einblick in die Urgewalten der Erde.

„In der Halle des Bergkönigs“ live gespielt

Der Besuch von Reykjavík mit Besichtigung der Hallgrímskirkja und der faszinierenden Konzerthalle Harpa begeisterte ebenfalls. Am Ende des Aufenthalts gaben die beiden Orchester ein gemeinsames Konzert in der Konzerthalle der Musikschule, bei dem sie neben ihrem jeweils eigenen Konzertprogramm Stücke spielten, die sie zuvor als Gemeinschaft einstudiert hatten: „In der Halle des Bergkönigs“ aus der Peer Gynt Suite von Edvard Grieg unter der Leitung von Árman Helgason, „Bilder einer Ausstellung“ von

M. Mussorgsky unter der Leitung von Ulrich Schultz, und den isländischen Folksong „Á Sprengisandi“, den der Musiklehrer und bekannte isländische Posunist Stefán Ómar Jakobson für das gemeinsame Orchester extra arrangiert hatte. Für alle war es eine herausragende musikalische und interkulturelle Erfahrung. Die sich anschließende Pizzaparty trug dazu bei, Zukunftspläne für den Austausch zu schmieden. Alle waren sich einig: Dieses wertvolle Projekt sollte fortgeführt werden!

Mittlerweile sind alle Lehrer und Schüler wieder in Cuxhaven angekommen und freuen sich auf den Besuch der Isländer im nächsten Sommer. Durch diesen Austausch entstanden viele Freundschaften, ein stärkeres Gruppengefühl und eine musikalische Weiterentwicklung.

Das Amandus Orchester bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren und bei denen, die ihnen diesen Austausch ermöglicht haben.

Ulrich Schultz



In Thingvellir, dem früheren Sitz des isländischen Altings, boten sich fantastische Ausblicke.



Die jüngsten Orchester-Mitglieder neben dem Geyssir Strokkur.



Die Proben für das gemeinsame Konzert wurden intensiv wahrgenommen. Doch die Arbeit, hier mit Árman Helgason, an den Instrumenten brachte dem Orchester auch sehr viel Spaß.



Einmal von Europa nach Amerika und zurück, und das zu Fuß? Auf der isländischen Halbinsel Reykjanes ist das möglich.

DAS AMANDUS ORCHESTER

Sie bilden das Amandus Orchester und waren beim Besuch der Musikschule von Hafnarfjörður auf Island mit dabei:

Annika Bachmann (Violine),

Sofie Marie Baumann (Violine), Christopher Beckmann (Alt-Saxofon), Niklas Behnk (Posaune), Dennis Boy (Trompete) Christoph Alexander Bulle (Trompete),

Kim Jette Caro (Cello), Filiz Deseke (Gitarre), Niklas Janßen (Alt-Saxofon), Lara Krause (Posaune), Benthe Krüger (Violine), Luisa Leck (Cello), Franziska Müller

(Alt-Saxofon), Anton Plath (Schlagzeug), Johanna Reichenstein (Violine), Emmeli Rudolph (Alt-Saxofon), Esther-Marie Schelenz (Tenor-Saxofon), Chiara Wil-

helm (Violine), Lennart Dirksen (Trompete), Karl Tilman von Heygendorf (Trompete/Horn), Kristin Bachmann (Cello), Kristin Engelke (Alt-Saxofon), Cilia

Frauenpreiß (Alt-Saxofon), Femke Frauenpreiß (Trompete), Chiara Salome Salah (Cello), Lena-Marie Sladek (Violine) und Rica Teede (Posaune).